

Vortragsankündigung im Psychologischen Forschungskolloquium im SoSe 2015

Sonja Bieg

Lehrstuhl für Psychologie

**Motivation in Lehr-und Lernkontexten: Kontextbedingungen
und Fördermöglichkeiten**

Donnerstag, 23. April 2015, 17:30 – 19:00 Uhr, Raum 2107/Geb. D

Abstract: Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation (SDT) von Deci und Ryan (2000) bietet ein nützliches Erklärungsmodell für die Entstehung von Motivation und postuliert die Unterstützung der grundlegenden psychologischen Bedürfnisse nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit. Welche Bedeutung diese theoretischen Annahmen im Kontext der Schule haben und wie die Erfüllung dieser Bedürfnisse im Unterricht von den Lehrkräften unterstützt werden kann, war bislang wenig erforscht und ist Inhalt der vorliegenden Forschungsarbeiten. Mit Hilfe verschiedener Methoden wurde untersucht, (1) welche unterrichtlichen Merkmale sowie Personeneigenschaften motivationale Prozesse von Lernenden in unterschiedlichen Lehr-Lern-Settings beeinflussen und (2) wie die selbstbestimmte Lernmotivation von Schüler/innen im Unterricht gefördert werden kann. Die Ergebnisse der Studien zu den Kontextbedingungen indizieren, dass die wahrgenommene Autonomieunterstützung und Alltagsrelevanz sowie die Transparenz der Leistungsanforderungen im Unterricht dazu beitragen, dass Lernende selbstbestimmt motiviert sind. Des Weiteren spielen die wahrgenommene Fürsorglichkeit sowie der Humor der Lehrkraft für das Erleben selbstbestimmter Motivation eine wichtige Rolle. Ergebnisse einer Längsschnittstudie verweisen auf die Bedeutung einer Lernzielorientierung für das Aufrechterhalten von intrinsischer Motivation. Bezüglich der Fördermöglichkeiten zeigen die Ergebnisse einer Interventionsstudie, dass sich die Annahmen der SDT auf ein pädagogisches Unterrichtskonzept abbilden lassen, es jedoch differenzielle Effekte in den Schularten gab. Des Weiteren zeigt sich, dass von der Intervention vor allem die leistungsstarken Schüler/innen profitierten. Durch diese Arbeiten konnten zum einen im Bereich der Autonomie- und Kompetenzunterstützung konkrete Unterrichtsmerkmale identifiziert werden, die zu einer selbstbestimmten Motivation beitragen, und zum anderen liegen erstmals konkrete Handlungsempfehlungen vor, durch welche methodisch-didaktischen Mittel die psychologischen Grundbedürfnisse im Schulunterricht unterstützt werden können.

Im Rahmen dieses Vortrags gibt Frau Dr. Bieg einen Überblick über zentrale Ergebnisse ihres Habilitationsprojekts. Herzlich eingeladen sind alle Kolleg(inn)en, Promovend(inn)en und interessierten Studierenden.